

b) zweiten Ranges: Goldnes Schiff und Goldner Hirsch am Altmarkt, Garküche mit öffentlicher Speiseanstalt, Herberge zur Heimath, Johannisstrasse.

Wein- und Bierstuben: Rathskeller mit Biertunnel im Rathhause, frequentirt, delikates Bier, Bretschneider und Börsenhalle am Altmarkt, Heinrich, Eichelgasse, Kaiserkeller am Königsplatze.

Gartenrestorationen: Brauerei Restauration, Dibbern's Caffeegarten, Burkhardt's Garten, sämmtlich an den Promenaden, viel besucht, Funkenburg am Abhange des Bahnhofviertels, Königstrasse, alt, renommirt. Schützenhaus in Tiefendorf. In der Nähe der Stadt: Reinhardt und Stadt Zittau in Ebersdorf, Stadt Warschau mit schönem Garten, Flussbad in Körbigsdorf.

Conditoreien: Heinrich, Bahnhofstrasse, Billard und bairisch Bier, Richter am Altmarkt.

Banquier: Heydemann am Altmarkt.

Dienstmann-Institut: Comptoir am Altmarkt.

Droschken: zu jedem Zug am Bahnhofe.

Reichspostamt: am Neumarkt (früh 7 bis Abends 8).

Telegraphenamt: am Königsplatze 1. Etage.

Post: zwei Mal Ebersbach-Rumburg, ein Mal Seifhennersdorf, Neusalza.

Stellwagen: täglich Mittag nach Eibau und Seifhennersdorf, Abfahrtspunkt: Altmarkt.

Löbau, wohl die freundlichste der jetzigen Vierstädte, zum Theil auf einem Basaltberge erbaut, ihre Grundlage ist 736 Fuss über dem Meere, am Wasser über 600 Fuss, der Marktplatz ist 80 Fuss höher, als der Spiegel der Löbau, die das freundliche Thal zwischen Stadt und Berg durchfließt. Löbau zählt in über 400 Häusern nahezu 6000 Einwohner. Die Bewohner sind mehrentheils Protestanten, ihre Gastfreundschaft ist sprüchwörtlich, ihr Einvernehmen mit den in der Stadt und vor deren Thoren wohnenden Wenden in jeder Beziehung ein intimes. Den Namen der Stadt leitet man von lubi, d. h. tiefliegend, ab, da die ersten Ansiedlungen muthmasslich unten im Thale, an den Ufern der